



GEMEINDE

JANUAR - FEBRUAR 2026

AKTUELL

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ



»GOTT SPRICHT:
SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!«

OFFENBARUNG 21,5



JAHRESLOSUNG 2026

Neues Jahr, neues Glück?! Ein Neustart kann richtig guttun. Vieles, was 2025 nicht gelungen ist, können wir neu in Angriff nehmen. Doch in der Jahreslosung 2026 geht es nicht darum, dass wir es einfach noch einmal probieren: mehr Zeit mit der Familie verbringen, uns im Fitnessstudio anmelden, uns besser ernähren, endlich den Dachboden aufräumen oder mehr Bibel lesen. Alles gute Dinge. Das Schöne an diesem einprägsamen Vers ist jedoch: Gott selbst ist es, der alles neu macht. Er initiiert etwas, er schafft etwas, was wir nie erreichen könnten - auch nicht durch die beste Selbstoptimierung und ambitioniertesten Neujahrsvorsätze.

In den Versen vorher wird beschrieben, was dieses „Neue“ umfasst: eine neue Erde und ein neuer Himmel, das neue Jerusalem - die Stadt, in der Gott selbst bei den Menschen wohnt, und zwar für immer. Und es wird konkret in Vers 4: „Jede Träne wird er von ihren Augen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und auch keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz. Was früher war, ist für immer vorbei.“

Das klingt doch wunderbar, oder? Ich möchte das erleben. Und doch frage ich mich: Was hat diese Zukunftsvision jetzt mit mir zu tun? Was bedeutet sie für mein Leben im Jahr 2026? Und für diese Welt, in der Tränen, Schmerz und Traurigkeit so viel Raum haben?

**»GOTT SPRICHT:
SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU!«**

OFFENBARUNG 21,5

Die Zukunftsvision der Offenbarung war Zuspruch für die frühe Gemeinde, die unter Leid und Verfolgung litt. Und sie ist auch für uns heute keine Vertröstung, sondern echter, von Gott selbst zugesprochener Trost. Das „Siehe“ ruft uns zu: Achtet darauf! Das letzte Wort habe ich - und es ist ein Wort der Neuschöpfung.

Gott versichert uns, dass unser Leben von Anfang bis Ende in seiner gütigen und fürsorglichen Hand liegt. Er kümmert sich. Und wenn er sagt, dass er selbst bei uns wohnen wird, dann schenkt er uns eine Ewigkeitsperspektive, die uns schon jetzt trägt.

Und hier kommt unser Teil: Wir können diesen Gott schon heute in unserem Leben und in unserem Jahr 2026 willkommen heißen. Dann beginnt das Neue bereits jetzt, in Grundzügen zwar, aber doch real und erfahrbar.

Ein gesegnetes neues Jahr 2026!
EUER SEBASTIAN TROMMER





»GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!«

OFFENBARUNG 21,5

Was für eine starke Aussage! Es ist nicht nur ein Versprechen für die Zukunft - es ist eine Zusage für heute. In einer Welt voller Veränderungen, Unsicherheit und manchmal auch Hoffnungslosigkeit sagt Gott: „Ich mache alles neu!“ Er lässt uns nicht allein. Er handelt. Er kommt uns nahe. Er schenkt Hoffnung, wo wir sie vielleicht verloren haben. Als Johannes diese Worte aufschrieb, lebten die ersten Christinnen und Christen unter großem Druck. Sie sehnten sich nach Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden. Diese Sehnsucht kennen wir auch heute. Und Gott sagt: Das Neue beginnt jetzt - mitten unter Euch. Es wächst dort, wo Menschen sich öffnen, wo wir einander begegnen, wo wir gemeinsam anpacken. Einen Samen sähen, der Hoffnung trägt - und er wird sich durchsetzen.

Als Sozialwerk wollen wir auch 2026 genau das sichtbar machen: Hoffnung leben, Gemeinschaft stiften, Menschen mit Respekt und Empathie begegnen. Wir möchten ein Ort sein, an dem Neues entstehen kann - getragen von unseren christlichen Werten.

Werdet auch ihr Teil dessen:

- Kommt ins Erzählcafé,
mittwochs 10:00 Uhr in Malchin
- Seid kreativ bei „Kreativ inklusiv“
dienstags 14:30 Uhr in Dargun,
donnerstags 10:00 Uhr in Malchin,
freitags 09:00 Uhr in Teterow
- Genießt die Gemeinschaft beim Frühstück
Di-Do 09:00 Uhr
im Café Haltestelle in Teterow

oder bringt Euch als ehrenamtlich Helfende in unseren vielfältigen Bereichen ein!

Lasst uns gemeinsam Hoffnung sichtbar machen! Denn Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ - und wir dürfen mitmachen.

Herzliche Grüße aus dem Sozialwerk
EURE RICA DÜDE-GRANDTKE

Sarah Bodenteich

In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Sarah Bodenteich (36) aus Demmin

1. Manfred Scheibler aus der letzten Ausgabe fragt: Liebe Sarah, wann und wie bist du zum Glauben an Jesus Christus gekommen?

Ich komme aus einem christlichen Elternhaus und bin durch meine Eltern in die Gemeinde Dargun gekommen.

2. Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?

Ich bin dankbar dafür, dass ich in einer kinderreichen Familie aufgewachsen bin, dass wir gesund sind und alles haben, was wir im täglichen Leben brauchen und ich bin dankbar für einen großen Gott im Himmel der jeden einzelnen liebt und mein Leben in seiner Hand hält. Ich bin auch sehr dankbar über den Bibelunterricht mit Markus Lippold.

3. Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennen lernen?

Also ich habe bereits einen Menschen kennengelernt und das ist meine Mutter, sie ist für mich eine einzigartige Frau und ich habe viel von ihr lernen dürfen und darf es immer noch. Sie schöpft so viel Kraft aus ihrem Glauben, lebt es jeden Tag und in jedem Telefonat oder persönlichen Gespräch kommt immer der Glaube zur Sprache. Sie ist für mich mein Vorbild und

ich bin froh, dass ich sie kenne.

4. Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?

Mit anderen ins Gespräch zu kommen und auf andere zu zugehen.

5. Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?

Dass die meisten Menschen nichts vom christlichen Glauben hören wollen und es kaum noch Kinder gibt, die damit groß werden, das macht mich sehr traurig.

6. Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?

Dass die Darguner Gemeinde weiter wächst und der Zusammenhalt zwischen allen drei Gemeinden bestehen bleibt. Für die Kinder in Dargun würde ich mir gerne wieder einen Kindertreff wünschen.

7. Welche Frage hast du an Claudia und Jürgen Bauer, die in der nächsten Ausgabe die 7 Fragen beantworten werden?

Liebe Claudia, lieber Jürgen, wir erleben euch als Musiker und Sänger im Gottesdienst. Welches Lied ist euer gemeinsames Lieblingslied und warum?

Januar

Februar

*Diese Daten sind
nicht in der Online-Ausgabe
verfügbar!*

Malchin Teterow Dargun

**»Seid gewiss:
Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«**

Matthäus 28,20

Wir gratulieren ganz herzlich & wünschen Gottes Segen!

Wir grüßen auf diesem Weg auch unsere kranken Geschwister und jene, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können sowie alle Leser in der Ferne, die mit uns unter anderem auch durch das Gemeinde-aktuell-Heft in Verbindung bleiben.

Wer an dieser Stelle auch gerne genannt werden möchte,
melde sich bitte bei der Redaktion (siehe letzte Seite).

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 2026

09.-13.02. GJW-MV „BockAuffreizeit“ in Prillwitz (12-15 Jahre) www.gjw-mv.de
19.-25.07. Adonia-Juniorkamp in Krakow am See (9-13 Jahre) www.adonia.de
01.-05.08. GJW BUJU in Krelingen (14-27 Jahre) www.buju.de
17.-21.08. Camissio-Abenteuerferien in Serrahn (6-12 Jahre) www.camissio.de

LANDESVERBAND MV AKTUELL (WWW.EFG-MV.DE)

Fr-So, 06.-08.02. Predigtschulung für Frauen in Mölln mit Pastorin Anja Neu-Illg (Rostock)
Sa, 11.04. Landesverbandsrat in der EFG Windflüchter Barth mit Maximilian Zimmermann (Elstal)
Sa, 30.05. Senior-Jugendtag in Waren/Müritz (Jugendtagsbesucher der 1970er und -80er Jahre)
mit Hartmut Stiegler (Anmeldung an Bernd Osiablo: b.s.osiablo@gmail.com)

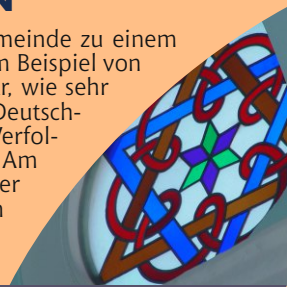
RÜCKBLICK: GEMEINDEJAHRESFORUM

Am Fr, 28. November 2025 fand das traditionelle Jahresforum der Gemeinde in Teterow statt. Bereits im Vorfeld konnten alle Interessierten ihre Gedanken zu verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeinde per Fragebogen einbringen. In drei Gruppen wurde sich dann zu den Themen „Finanzen“, „Kinder- & Jugendarbeit“ und „Mission & Gemeindeleben“ ausgetauscht. Anstehende Renovierungsarbeiten in den Orten, die Vorstellung einer neuen Pfadfinderarbeit für Kinder sowie Ideen für einzelne Veranstaltungen im neuen Jahr sollen weiter bedacht und je nach Möglichkeit umgesetzt werden. Vielen Dank allen, die dabei sein konnten und auch an alle, die im Stillen mitdenken und -beten!



RÜCKBLICK: 9. NOVEMBER IN DARGUN

Im Vorfeld zum Gedenktag der Reichsprogromnacht hatte die Darguner Gemeinde zu einem Abend „Jüdisches Leben“ in Mecklenburg eingeladen. Manfred Dahms lud am Beispiel von Malchin und im Besonderen von Dargun zu einer Zeitreise ein. Es wurde klar, wie sehr jüdische Menschen schon lange vor der Machtergreifung der Nazidiktatur in Deutschland und auch in unserer Region eingeengt und benachteiligt wurden. Die Verfolgung jüdischen Lebens hat lange vor dem 9. November 1938 begonnen. Am Sonntag, dem 9. November 2025 wurde in der alten Synagoge ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern aus den Darguner Gemeinden. Mit vielen wertvollen Beiträgen haben wir das Erinnern gewagt, um das Vergessen unmöglich zu machen. MARKUS LIPPOLD



RÜCKBLICK: FRIEDENSDEKADE IM NOVEMBER IN TETEROW

Wie in jedem Jahr trafen sich an den Abenden 20 bis 30 Teilnehmer aus den Gemeinden unserer Stadt und haben unter ganz verschiedenen Gesichtspunkten Ruhe gesucht und Gemeinschaft gefunden. „Den Frieden wecken“, so das Thema der vergangenen Dekade. Wie gern hätten wir Frieden geweckt für die Welt, in der wir leben. Vielleicht ist es gelungen, in uns Frieden zu wecken und damit dem Thema zu genügen. Begleitet hat uns an diesen Abenden in unserem Gemeinderaum in Teterow eine Ausstellung über die Friedensnobelpreisträger. Einige von ihnen haben uns durch die Zeit der Andachten begleitet. Wie gut, dass es solche festen Zeiten gibt! MARKUS LIPPOLD



ISRAEL-ABEND IN TETEROW

Am Mo, 26. Januar haben wir im Teterower Saal Nufar Lemke zu Gast. Nufar nimmt uns mit in ihre Heimat Israel und wird uns Land und Leute, Kultur und Glauben näher bringen. Das gesamte Gemeindegebiet ist eingeladen zu einem israelischen Abend der besonderen Art. Beginn ist um 19:30 Uhr.



MACH MIT

In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

NEUES AUS DER BÜCHERWELT

2025 war aus Sicht der Teterower Bücherstube ein gutes Jahr, denn die Erlöse durch Verkäufe von Büchern & Geschenkartikeln sind weiter angewachsen. Durch besondere Aktionen wie den Bücherstand beim Begegnungstag „Herz & Horizont“ oder einen Büchergeschenketisch bei der Adventsklausur des Sozialwerkes konnte Vielen wertvolle Literatur mitgegeben werden. Auch im neuen Jahr gibt es wieder einiges zu entdecken und zehn Prozent der Einnahmen gehen wieder direkt an die Arbeit unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an die Helfer Sabine Gneuß, Tobias Hoch, Jaelle Elisabeth Bertow und Tim Elias Engel für alle tatkräftige Unterstützung!

www.efg-meckschweiz.de/buch



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Im Schulungsraum der Teterower Gemeinde waren im November viele Helfer (ca. 20 Leute) unterschiedlichen Alters und Nationalität fleißig dabei, um Päckchen zu packen oder schon gepackte Päckchen durchzusehen. Es gab viele liebevoll gepackte Kartons von privaten Spendern, wir sehen aber hier leider eine abnehmende Tendenz. Umso erfreulicher waren die Großspenden und wertvollen Sachspenden (Kleidung, gestrickte Mützen und Handschuhe, Socken) und Geldspenden, die immer wieder nötig sind. Am 27. November konnten dann insgesamt 918 Päckchen in 79 Versandkartons auf die Reise zu den Kindern gehen. „Ohne die fleißigen Helfer wären diese vielen Geschenke nicht möglich geworden“, sagt Uta Brack. Dankbar sehen wir auf diese Zeit zurück und freuen uns, wenn durch unsere Mithilfe Kinderherzen glücklich gemacht werden können und die Liebe Gottes durch diese Aktion zu den Kindern kommt und sie mit der guten Botschaft in Kontakt kommen. Vielen Dank an alle Mithelfer und ein großes Dankeschön an Uta Brack für ihr Engagement. DIE REDAKTION



BIBELWOCHE 2026 IN DARGUN

Die Ökumenische „Bibelwoche“ (in diesem Jahr ist es ein Bibelmonat) gehört in Dargun zum festen Bestandteil des ökumenischen Miteinanders. Christen aus den verschiedenen Kirchen lesen gemeinsam in der Bibel, tauschen Gedanken über die Texte aus und erleben Gemeinschaft im Glauben. In diesem Jahr steht das Buch Esther im Mittelpunkt - mit seinen zeitlos aktuellen Fragen nach Identität, Glauben und Mut. Das Buch Esther eröffnet geschichtliche Einblicke, fragt nach dem, was heute berührt und regt an, beides kreativ zusammen zu denken. Die Abende finden am 5., 12. und 19. März und der Abschlussgottesdienst am 22. März in der katholischen Gemeinde statt.





Albert Frey,
„Anbetung in Wahrheit und im Geist“
 ISBN: 9783417268768
 320 Seiten, Preis: 12,95 EUR
 Das Buch ist in der Teterower
 Bücherstube erhältlich.
 Weitere Infos: www.adams-frey.de

... so heißt ein Buch von Albert Frey, einem bekannten Lobpreismusiker und Musikproduzenten, das 2019 im R. Brockhaus-Verlag erschienen ist. Es beinhaltet theologische Grundlagen zum Thema Lobpreis und Anbetung und hat auch einen sehr empfehlenswerten Praxisteil für Musiker und Sänger. Aber auch, wenn man kein Lobpreismusiker ist, kann man dieses Buch mit Bereicherung lesen.

Anbetung geht uns alle an! Jeder betet irgendetwas oder irgendwen an. Wir sind dazu geschaffen, unseren Gott, unseren Schöpfer, unseren Vater im Himmel anzubeten! Frey bezieht sich im Titel des Buches auf die Bibelstelle aus Johannes 4,23: „Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten, denn auch der Vater sucht solche Anbeter.“ Gott wurde schon immer gelobt und gepriesen, spätestens seit David. Aber nun zeigt uns Jesus eine ganz andere Art und Weise der Anbetung Gottes auf. Es kommt nicht mehr auf den Ort an. Er sagt der Frau am Jakobsbrunnen, dass nun eine neue Zeit anfängt, in der es darum geht, Gott in Wahrheit und Geist anzubeten. Es geht nicht mehr um Opfer, es geht um Liebe. Es geht nicht mehr um Unterwerfung, sondern um Hingabe. Frey schreibt dazu: „Jesus geht es nicht um unsere Worte und Lieder, sondern um unser Herz. Nicht um das Äußere, sondern um das, was von innen kommt.“ Gott sucht Menschen, die ihn mit ihrem ganzen Sein, mit ihrem ganzen Herzen anbeten. Dazu gehören nicht nur unsere guten Seiten, er will auch, dass wir mit unseren dunklen Seiten zu ihm kommen, vor ihm ehrlich sind. Wir sind, so beschreibt es Frey, Heilige und Sünder zugleich. „Oft zwingen uns erst Krisen dazu, einen

ehrliehen Blick auf unser Herz zu wagen!“ Viele der Psalmen beginnen mit dem Klagen der Not, dem Nichtverstehenkönnen, enden aber dann letztendlich in der Erkenntnis „mein Gott ist größer...“ Ich wende mich dennoch, trotzdem, an ihn, weil ich weiß, dass ich nichts weiß ... „Und auf einmal sind die ‚wahren‘ Anbeter nicht mehr die ‚Rechtläubigen‘, sondern die Wahrhaftigen. Plötzlich sind wir nicht mehr die ‚Tollen‘, sondern die auf Gnade angewiesenen.“

Und noch eine wichtige Aussage Freys, der ich mich anschließen kann: „Unsere Lobpreiskultur mit ihren vorherrschenden Gottes- und Menschenbildern gibt kritischen, fragenden Menschen auf der Suche nach Gott oder einem Weg durch Krisen nicht immer die Tiefe und die Weite, die die biblische Botschaft eigentlich hat. Viele halten „Lobpreis“ für naiv und wenden sich ab.“ Wir sollten wieder mehr auch die Lieder singen, in denen Fragen ihre Berechtigung haben, Lieder, wo Leid und Not auch mal ausgehalten werden kann und muss, wo es nicht gleich alles gut wird ...

Das Buch von Albert Frey hat mir erneut vor Augen gemalt, wie groß Gott ist und dass ER der Einzige ist, der es wert ist, angebetet zu werden. Und das will ich weiterhin tun. Ich will sein Anbeter sein! Auch wenn ich die Umstände meines Lebens und meine Krankheit nicht verstehe ... Wohin sonst sollte ich gehen, ER hat Worte des Lebens! Und er hält mein Schreien und Klagen aus. Ich darf zu ihm kommen, wie ich bin, ich muss ihm nicht etwas vorspielen. Er kennt mich doch sowieso ... und so darf ich ihm mein Leben und auch meine Lieder bringen.

ANGELIKA OELKE





WAHLEN 2026

Ihr Lieben, hinter uns liegen viele Gebete, Überlegungen und Entscheidungen. Pünktlich zum Jahresende liegen für jeden Gemeindebereich die Listen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zu den Ortsgemeinderäten vor. Es war nicht einfach und so manches Ringen um die richtige Entscheidung hat Zeit und Kraft gekostet. Ihr findet hier nun die Listen der Kandidaten und Kandidatinnen. Ich möchte mich bei all denen herzlich bedanken, die sich mit der Frage nach der Kandidatur persönlich beschäftigt haben. Einige konnten aus ganz persönlichen Gründen kein Ja finden, andere haben ihre Kandidatur für die nächste Wahl in vier Jahren in Aussicht gestellt. Wieder andere haben nach einer Zeit der Abwägung für sich ein Ja finden können. Ich bin sehr dankbar für jede und jeden, der sich der Wahl stellt. Nur so können wir wieder eine neue Zeit in den Blick nehmen. Keiner kann vorhersehen, welche Herausforderungen uns die nächsten Jahre bringen werden. Aber mit der Berufung unseres guten Gottes dürfen wir getrost und froh in diese Zeit gehen. Bitte begleitet den weiteren Wahlprozess wohlwollend in Euren Gebeten und unterstützt schon jetzt die Kandidaten mit Ermutigung und Gebet.

Die Wahl selbst wird auf dem Gemeindegebiet an allen drei Orten am So, 25. Januar stattfinden. Wer an diesem Termin nicht persönlich vor Ort sein kann, hat die Möglichkeit, per Briefwahl teilzunehmen. Unterlagen für die Briefwahl kann man bei den jeweiligen Wahlleitern und Wahlleitinnen anfordern. Für Dargun hat Regina Hirschner, für Malchin Manfred Dahms und für Teterow Elke Scheibler die Wahlleitung übernommen. Bitte wendet euch mit allen Fragen rund um die Wahl direkt an sie. Wir sind als Gemeinde sehr dankbar für die Arbeit der Wahlkommission. Nach der Wahl zu den Ortsgemeinderäten und nach der Wahl der

jeweiligen Gemeindeleiter und Gemeindeleiterinnen werden wir für den (Gesamt)-Gemeinderat eine Kandidatenliste erstellen und sie an euch zeitnah weitergeben. Die Wahl zum (Gesamt)-Gemeinderat werden wir dann in der Jahresgemeindeversammlung am So, 8. März in Teterow durchführen.

In all dem Suchen nach Kandidaten und in all den Wahlvorgängen erwarten wir die Führung unseres guten Gottes. Mögen wir in dem Geschehen der letzten Wochen die gute Führung durch Gottes guten Geist erfahren. Alle zukünftigen Ratsmitglieder wollen wir so oft wie möglich umbeten und wohlwollend begleiten. Nicht vergessen möchte ich den Dank an die aktuellen Räte für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ich bin persönlich euch und „meinem“ Gott sehr dankbar, dass er uns in den letzten vier Jahren gemeinsam hat arbeiten lassen. Danke für alle vertrauensvolle und einmütige Zusammenarbeit! Ich bin sicher, es war und ist Freude im Himmel!

EUER MARKUS LIPPOLD

Liste für Dargun: Klaus Paal, Thomas Schmidt (aus dieser Liste können bis zu 2 Personen gewählt werden, es können also alle Kandidaten gewählt werden)

Liste für Teterow: Olga Bartelt, Tobias Engel, Peter Englert, Andrea Lippold, Stephan Vichel (aus dieser Liste können bis zu 5 Personen gewählt werden, es können also alle Kandidaten gewählt werden)

Liste für Malchin: Lennart Burau, Katrin Dahms, Swantje Dahms, Wilhelm Dahms, Karl-Heinz Schlag, Kerstin Springborn (aus dieser Liste können bis zu 5 Personen gewählt werden)



Jahreslosung 2026

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Was würdest du auf unserer Welt verändern oder neu machen?

Du kannst deine Ideen direkt auf die Weltkugel malen oder du nimmst ein extra Blatt und zeichnest dort. Schneide dann deine Bilder aus und klebe sie auf die Weltkugel.

Gestalte deine kunterbunte Welt!



Male die Schmetterlinge in deinen Lieblingsfarben an!



Schmetterlinge stehen für Neuanfänge und Veränderung.



WIR SIND ERREICHBAR

GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin



PASTOR

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

E-Mail: Sebastian.Trommer@efg-malchin.de



LEITUNG

Swantje Dahms

Telefon: 0162 7800926

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de



LEITUNG

Wilhelm Dahms

Telefon: 0162 3287339

E-Mail: Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow



PASTOR

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de

Privat: Neu Panstorf 30, 17139 Remplin



LEITUNG

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun



LEITUNG

Klaus Paal

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

IMPRESSUM



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Mecklenburgische Schweiz**
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a
17139 Malchin

Internet: www.efg-meckschweiz.de

E-Mail: info@efg-meckschweiz.de

Spenden und andere Zahlungen bitte
immer unter Angabe von Namen und
Verwendungszweck auf folgendes Konto:

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

REDAKTION:

Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: Rosi.Brack@efg-teterow.de

Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: Katrin.Dahms@efg-malchin.de

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

Markus.Lippold@efg-teterow.de

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

Sebastian.Trommer@efg-malchin.de

SATZ/LAYOUT/DRUCK:

Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: Gemeinde-aktuell@efg-meckschweiz.de

Nächster Redaktionsschluss: Do, 05.02.2026

UNSERE GEMEINDE-APP COMMUNI
„**EFG MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ**“

